

## Leistungsspektrum: Neurologie (1/2)

Zur neurologischen Rehabilitation werden Patienten aufgenommen, die an folgenden Erkrankungen leiden:

Indikationen:

- Schlaganfall: ischämischer Hirninfarkt (Durchblutungsstörung des Gehirns)
- Schlaganfall: Hirnblutung
- Multiple Sklerose und andere entzündliche Erkrankungen des Nervensystems
- Erregerbedingte Erkrankungen des Nervensystems (Meningitis, Enzephalitis, Z. n. Poliomyelitis)
- Parkinson-Erkrankung, verwandte Syndrome und andere Bewegungsstörungen
- Folgezustand nach Schädel-Hirn-Trauma
- Folgezustand nach Hirntumoren
- Neurodegenerative Erkrankungen: Demenz
- Anfallsleiden: Epilepsie
- Periphere Nervenläsionen
- Nervenwurzelläsionen, z. B. bei Bandscheibenerkrankungen
- Muskelerkrankungen

Ziel der Rehabilitation:

Ziel der Rehabilitationsbehandlung ist eine Rückbildung der durch die neurologischen Erkrankungen entstandenen Defizite, die Hilfsmittelversorgung sowie die Vermittlung von Strategien und Kompensationstechniken, damit der Patient sich im sozialen, häuslichen und beruflichen Umfeld wieder zurechtfindet.

Neurologische Diagnostik:

- Hirnstrommessung: Elektroenzephalographie (EEG)
- Muskeluntersuchung: Elektromyographie (EMG)
- Untersuchung der Nervenleitgeschwindigkeit: Neurographie (NLG)
- Sensibel, visuell und akustisch evozierte Potenziale (SEP, VEP, AEP)
- Gefäßultraschall: Extra- und transkranielle Dopplersonographie
- Gefäßultraschall: Extra- und transkranielle Duplexsonographie
- In Kooperation mit dem Klinikum Fulda bildgebende Untersuchungen:  
Kernspintomographie (MRT), Computertomographie (CT), Angiographie (DSA)

Im Rahmen neurologischer Erkrankungen oder deren Begleiterkrankungen können weitere diagnostische Methoden notwendig werden.

- Konventionelles Röntgen
- EKG
- Langzeit-EKG
- Belastungs-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Ultraschall der Bauchorgane (abdominelle Sonographie)

## Leistungsspektrum: Neurologie (2/2)

Für jeden Patienten wird nach erster Diagnostik in Abhängigkeit von der Art der Erkrankung, des Schweregrades und des Erholungsgrades ein individueller Therapieplan erstellt.

Für die Patienten mit neurologischen Erkrankungen werden insbesondere folgende Therapien und Hilfestellungen angeboten:

Therapien:

- Physiotherapie / Krankengymnastik
- Physikalische Therapie
- Ergotherapie
- Logopädie (Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm-, und Schluckstörungen)
- Krankengymnastik im Bewegungsbad
- Neuropsychologische Diagnostik u. Therapie, Hirnleistungstraining
- Sozialmedizinische Beratung
- Ernährungsberatung und Schulung in der Lehrküche
- Hilfsmittelversorgung (z.B. Rollstuhl, Rollator, Pflegemobiliar für zu Hause, usw.)
- Pharmakotherapie (Medikamentengabe)